

## Jonas und der Hl. Christophorus

### 1. Begrüßung

in der Mitte liegt das Sonnentuch mit dem Gebetswürfel, dem Messbuch und der Jesuskerze

**Ich möchte Euch und Eure Eltern ganz herzlich zu diesem Kindergottesdienst begrüßen.**

**(Wir freuen uns, dass das Wetter mitspielt und wir hier draußen im Pfarrgarten den Gottesdienst feiern können. Dafür bedanken wir uns auch ganz herzlich bei Pastor Schink.)**

Heute wollen wir in unserem Kindergottesdienst etwas über den Hl. Christophorus erfahren. Seinen Namenstag feiern wir am 24. Juli. Das ist gar nicht mehr lange hin und alle Menschen, die z.B. Christoph heißen, haben dann Namenstag. Ihr seht hier auch ein Bild vom Hl.

Christophorus. Und ihr seht auch, dass wir schon einiges vorbereitet haben, was später noch ganz wichtig wird.

### 2. Entzünden der Jesuskerze / Kreuzzeichen

**Natürlich ist auch in diesem Gottesdienst Jesus wieder in unserer Mitte. Deshalb zünden wir jetzt die Jesuskerze an.**

### 3. Lied „Wenn ich fröhlich bin“

### 4. Ergänzung der Sonne

### 5. Erlebnisteil

Die Kinder hören die (gekürzte) Geschichte „Jonas und der Hl. Christophorus“. (siehe Anhang)

Sie wird von 2 Personen (Michaela / Elisabeth) vorgetragen.

Der Legende entsprechend werden Bethelfiguren bewegt (Nicole).

### 6. Lied „Wer ist der stärkste Herr“ (S. 142, Nr. 179 Str. 1, 6,7,8)

### 7. Aktionsteil

In der Nähe des Stuhlkreises (im Gang der Kirche) ist ein kleines Planschbecken aufgebaut. Wir entzünden eine kleinere Kerze an der Jesuskerze. Die Kinder sollen die Erfahrung machen, selber einmal „Christusträger“ zu sein. Sie werden gebeten, Schuhe und Strümpfe auszuziehen. Mit der Kerze als Zeichen für Christus durchschreiten sie das Wasser.

## 8. Evangelium

**Jesus hat einmal gesagt: „Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor Gott, meinem Vater im Himmel, bekennen.**

**Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor Gott, meinem Vater, verleugnen.“**

## 9. Gebetswürfel

### 10. Vater unser

### 11. Segnung der Button

**Der Hl. Christophorus gilt als Schutzheiliger der Reisenden.**

**Viele Menschen, die eine Urlaubsreise machen oder lange Strecken mit dem Auto fahren, haben ein kleines Bild vom Hl. Christophorus bei sich, damit er sie beschützt.**

**Ihr bekommt heute einen kleinen Anstecker mit dem Bild von Christophorus. Er soll eine Erinnerung an den Gottesdienst sein und euch auf allen Wegen begleiten und beschützen. Ich segne diese Anstecker jetzt noch mit Weihwasser.**

Anschließend werden die Anstecker durch Pastor Schink verteilt.

### 12. Schlusslied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ (S.119, Nr. 151)

Kreuzzeichen

Hinweis auf den nächsten Kindergottesdienst ( 5. September)

---

Geschichte:

### Jonas und der heilige Christophorus

Es war der erste Tag der Sommerferien. Jonas saß mit seinen Eltern beim Frühstück. „Na, Jonas, endlich Ferien! Und bald werden wir verreisen.“ Sagte seine Mutter.

„Verreisen? Wohin denn, Mama?“ fragte Jonas. „Dieses Jahr machen wir eine Weltreise. Wir werden mit dem Flugzeug fliegen, mit dem Schiff fahren und vielleicht auch ein wenig mit dem Auto. Wir werden ganz viele verschiedene Länder uns ansehen.“ antwortete seine Mutter. „Ist eine Weltreise weit weg?“ fragte Jonas. „Ja, natürlich.“ sagte seine Mutter und räumte dann den Frühstückstisch ab.

Jonas konnte es gar nicht glauben. Er war noch nie weit verreist und die Aussicht, in ein anderes Land zu verreisen, gefiel ihm gar nicht. Er wollte viel lieber zu Hause bleiben. Aber vor lauter Begeisterung bemerkten seine Eltern gar nicht, wie unglücklich Jonas darüber war.

Am Nachmittag ging Jonas mit seiner Mutter einkaufen. „Wir brauchen Sonnencreme, denn es wird bestimmt sehr heiß.“ sagte seine Mutter.

„Ich mag keine Hitze“, jammerte Jonas. „Wenn dir zu heiß ist, kannst du im Meer schwimmen und dich abkühlen“, sagte sie lächelnd. „Schwimmen gehen kann ich auch zu Hause“, maulte Jonas.

Plötzlich wurde der Mutter klar, dass Jonas sich überhaupt nicht auf die Reise freute. „Jonas, hast du keine Lust zu verreisen?“ fragte sie.

„Nein“, erklärte er „ich will nicht auf Weltreise gehen und fremde Leute treffen. Ich will hier bleiben.“

Am Abend, als Jonas´ Mutter ihn zu Bett bringen wollte, brachte sie eine kleines Schmuckkästchen mit. „Mama, was ist da drin?“ fragte Jonas.

„Jonas, du hast mir heute im Supermarkt gesagt, dass du Angst hast vor der Weltreise. Das brauchst du aber nicht“, sagte sie und holte eine kleine Kette mit einem Anhänger aus der Schmuckkiste. „Wer ist denn da drauf?“ fragte Jonas und deutete auf den Anhänger. Darauf war ein Mann abgebildet, der einen Jungen auf seinen Schultern trug.

„Das ist der heilige Christophorus“, sagte Jonas´ Mutter. „Und wer ist das?“ fragte Jonas.

„Das habe mich mir schon gedacht, dass du mich danach fragst. Ich werde dir die Geschichte vom heiligen Christophorus mal erzählen.....“

---

### Die Geschichte vom heiligen Christophorus

Vor langer Zeit lebte ein Mann Offerus. Er war viel größer und stärker als die meisten anderen Menschen. Deshalb wollte er nur dem stärksten und tapfersten König dienen, und so suchte er auf der ganzen Welt nach diesem König. Auf seiner Reise erlebte Offerus viele Abenteuer. Doch sobald er einen mächtigen König gefunden hatte und ihm diente, hörte er von einem anderem, der noch mächtiger war. Es schien, als könnte er niemals seinen Herrn finden.

Eines Tage begegnete Offerus einem heiligen Mann, der Reisende durch einen reißenden Fluss führte. Der Heilige erzählte Offerus von Gott, und Offerus wollte wissen, wie er Diener eines so mächtigen Herrn werden könnte. Der Mann antwortete Offerus, dass er Gotte dienen könne, indem er den Menschen helfe. Offerus beschloss, die Arbeit des heiligen Mannes zu übernehmen. Doch anstatt die Reisenden durch den Fluss zu führen, trug er sie auf seinem Rücken.

Offerus baute sich ein Haus am Fluss und trug sein ganzes Leben lang Menschen durch die Stromschnellen. Aus einem Ast hatte er sich einen stabilen Stab geschnitzt,

mit dem er sich im tiefen Wasser abstützen konnte. Offerus schützte das Leben von vielen dankbaren Reisenden.

In einer stürmischen Nacht trug Offerus ein kleines Kind auf seinen Schultern durch den Fluss. Während er durch das Wasser watete, wurde das Kind schwerer und immer schwerer, bis es sich anfühlte, als lastete die ganze Welt auf Offerus' Schultern. Aber Offerus sagte nichts und bemühte sich, nicht zu stolpern und zu fallen.

Als sie das Ufer erreicht hatten, offenbarte sich das Kind als Jesus Christus, Gottes Sohn. Als Beweis befahl er Offerus, seinen Stab in den Boden zu stecken. Am nächsten Morgen hatte sich der Stock in einem Palmbaum verwandelt.

Seit diesem Tag wurde Offerus „Christus-Träger“ genannt, Christophorus. Heute ist Christophorus der Schutzheilige der Reisenden.

---

Ende

---

Die Mutter von Jonas lächelte. Dann nahm sie den Christophorus-Anhänger und legte ihn um Jonas' Hals. „Dieser heilige Christophorus passt auf alle Reisenden auf, aber besonders schützt er jene mit einem Anhänger.“ Sagte sie. Jonas freute sich riesig und sofort holte er seinen kleinen Koffer her und wollte packen, denn von nun an hatte er keine Angst mehr auf weite Reisen zu gehen.